Nr. 2107. Mittwoch, 21. October. (Morgen-Ausgabe.) **1863.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.



Lotterie.

Bei der am 19. Oct. fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 128. Königl. Klassen-Lotterie fielen 139 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 1008 1922 3368 4544 5042 7184 7400 8071 8192 8756 8936 9913 10,101 10,890 12,153 12,490 13,623 15,195 15,197 15,665 17,243 19,656 21,652 21,806 22,534 23,291 23,641 23,917 24,146 25,223 25,480 26,021 26,196 27,397 28,666 29,105 29,337 29,839 30,038 30,573 30,866 30,951 31,422 31,823 32,350 32,813 32,979 33,145 34,010 35,602 36,321 36,894 37,229 37,250 37,433 37,745 38,347 38,632 38,824 39,726 39,8[illegible]0 40,766 41,237 42,829 43,583 44,852 45,261 46,278 46,708 46,986 47,608 47,835 48,284 48,506 48,919 49,014 49,220 49,585 49,814 49,973 50,006 50,630 51,204 52,413 54,373 54,755 54,800 55,353 55,893 55,985 57,089 57,777 59,713 60,084 61,810 61,854 62,013 62,553 62,570 63,169 63,724 63,769 64,124 64,751 65,917 67,627 69,325 69,622 70,390 72,234 72,349 72,508 73,704 73,718 75,173 76,383 76,663 76,695 78,517 78,766 79,275 79,403 79,576 79,702 83,156 84,835 84,983 87,944 88,511 88,816 89,024 89,674 90,274 90,501 90,902 90,936 91,222 93,333 94,560.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 20. October, 7 Uhr Abends.

Nürnberg, 20. October. Dem Vernehmen nach wird Graf Rechberg morgen hier erwartet, um in der von Oesterreich berufenen Minister-Conferenz zu präsidiren, in welcher ein weiterer Schritt gegen Preußen in der Bundesreformfrage vereinbart werden soll. Die Conferenz wird übermorgen eröffnet werden. Es werden daran nicht alle an dem Collectivschreiben betheiligten Staaten theilnehmen.

Angekommen den 20. Oct., 4 Uhr Nachmittags.

Pr. Stargardt, 20. October. Von den 22 hier gewählten Wahlmännern gehören der Fortschrittspartei an: Brilles, Droste, Dyck, Fritsch, Goldfarb, Hagendorff, Kienitz, Klingspor, A. Krause, Knuth, Lachmanski, Lehmann, Münchau, Quentin, Seidler, Winkelhausen, Zielcke; 1 Conservativer (Bürgermeister Ewe); 3 Polen: Krentzki, Pfarrverweser, Kurowski, Kirschka; unbestimmt: Töpfermeister Bauch. (Auszüglich schon gestern Abend mitgetheilt.)

Angekommen den 20. Oct., 4½ Uhr Nachmittags.

Mewe, 20. October. Hier sind gewählt: Beseler, Schulz, Obuch, Coeler, Mews, Gräber, Schlesinger, Broese, Gogulski, Anspack, Kaufmann, H. Loewenstein, Frantzki. Sämmtlich liberal.

Urwahlbezirk Gr. Falkenau pr. Mewe, 2 Wahlmänner sind liberal, 1 unbestimmt.

Angekommen 20. October, 6 Uhr Abends.

Neuenburg, 20. October. Hier gehören von den 16 gewählten Wahlmännern 10 der Fortschrittspartei und 6 der katholischen Partei an. In Warlubien gehören von 4 Wahlmännern 1 der Fortschritts-, 3 der polnischen Partei an.

Angekommen 20. October, 8 Uhr Abends.

Königsberg, 20. October. Von den hiesigen 344 Civilwahlmännern gehören ca. 260 der Fortschrittspartei, 13 der constitutionellen, 14 der conservativen Partei an. Die übrigen sind von verschiedenen Parteien aufgestellt und läßt sich die Parteistellung derselben noch nicht genau angeben.

Angekommen 20. Oct., 4 Uhr Nachmittags.

Marienwerder, 20. Oct.*) Sämmtliche Wahlmänner bis auf einen liberal. In der nächsten Umgebung ebenfalls liberal.

*) Wiederholt, weil nicht in allen Exemplaren der Abendnummer abgedruckt.

Deutschland.

Berlin, 19. October. Der Bescheid Sr. Maj. des Königs an die Dorfgemeinde Steingrund in Betreff der Wahlen war heute an den Anschlagsäulen befestigt. Das Plakat trug die Aufschrift: „Wen sollen wir wählen?"

— Die Gratulations-Adresse des hiesigen Magistrats an J. M. die Königin zu Ihrem Geburtstage lautet: „Allerdurchlauchtigste, Allergnädigste Königin und Frau! Den Tag, mit welchem ein Lebensjahr für Eure Königliche Majestät abschließt und ein neues beginnt, war für uns von jeher eine höchst erfreuliche Veranlassung, Eurer Königlichen Majestät die Gefühle auszudrücken, von welchen die Herzen der hiesigen Bürgerschaft bewegt werden. Auch heut begrüßen wir diesen Tag mit den Gefühlen innigster Verehrung und treuester Anhänglichkeit. Und um so wärmer durchdringen uns diese Gefühle, je mehr wir mit Eurer Königlichen Majestät uns verbunden wissen durch eine gleiche Theilnahme an den Geschicken des Vaterlandes in ernster schwerer Zeit, welche die Brust Preußischer Männer mit gerechter Besorgniß erfüllt. Mit Eurer Königlichen Majestät lassen wir aber auch von der Hoffnung nicht, daß, was auch kommen möge, unter der Leitung göttlicher Weisheit und Allmacht Preußens Beruf und Ehre gewahrt bleiben, und unserm, seinem Herrscherhause mit Liebe und Treue ergebenen Volke unter freier Entwickelung des Staatslebens die Segnungen des inneren Friedens zurückgebracht werden. An diese Hoffnungen knüpfen wir zugleich unsere und der gesammten hiesigen Bürgerschaft ehrfurchtvollsten Wünsche für Eure Königl. Majestät. Der Allgütige wolle Eure Königl. Maj. uns noch lange erhalten, und zum Heil unserer Stadt und des ganzen Vaterlandes Eurer Königl. Maj. liebendes und treues Wirken mit seinem reichsten Segen begleiten. In tiefster Ehrfurcht Eurer Königl. Maj. allergetreuester Magistrat hiesiger Königl. Haupt- und Residenzstadt. Berlin, den 30. September 1863." Hierauf ist von Ihrer Majestät das schon mitgetheilte Antwortschreiben ergangen.

— Dem Landrath des Regenwalder Kreises v. d. Osten ist der von ihm mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand erbetene Abschied, wie wir hören, Allerhöchsten Orts bewilligt worden.

Erfurt, 17. October. Ein Extrablatt der „Thüringer Zeitung" enthält folgende Bekanntmachung;

„Dem unterzeichneten Comité ist heute Abend eine Verfügung der Wohllöblichen Polizeiverwaltung zugegangen, nach welcher dasselbe dafür verantwortlich gemacht wird, daß bei dem Festzuge keine deutsche Fahne entfaltet werden solle. Diese Verantwortlichkeit glaubt das Comité nicht übernehmen zu können. Das Comité hat daher beschlossen, die Veranlassung aller Festlichkeiten von öffentlichem Charakter, namentlich „öffentliche Aufzüge" und „die für den Abend im Theater beabsichtigte Feierlichkeit", soweit Beides von ihm ausgeht, aufzugeben ohne hierdurch den betreffenden Corporationen in der Veranstaltung eigener Festlichkeiten vorzugreifen. Erfurt, 16. October 1863. Das auf Anregung der städtischen Behörden zusammengetretene Festcomité zur Feier des 18. October."

Konstanz, 16. October. [Der Großherzog von Baden.] Die gestern mitgetheilte Adresse des Landes wurde dem Großherzog in Meinau durch den Oberbürgermeister Malsch aus Karlsruhe Namens der Deputation überreicht, worauf der Großherzog in einer längeren Rede antwortete. Zunächst bat derselbe um Entschuldigung und Nachsicht, wenn er nicht in der Lage sei, so zu antworten, wie es der Ernst und die Bedeutung des Gegenstandes, welcher der Adresse zu Grunde liege, verdiene. Er sei durch sie eben so überrascht worden, wie in Frankfurt durch die Vorlage der Reformacte. Wenn nun auch in Frankfurt a. M. die deutsche Frage noch nicht in einer von dem Volk gewünschten und erwarteten Weise gelöst worden, so sei es doch von großem Werth gewesen, einmal gründlich seine Ansichten darüber austauschen und Meinungen vernehmen und bekämpfen zu können, die man bis jetzt noch nicht gekannt habe, weil noch keine solche Gelegenheit dagewesen sei, dieselben auszusprechen. Wenn er, der Großherzog, dort auch nicht durchgedrungen sei mit seinen Wünschen und Anträgen, so sei vorerst die Anerkennung des Bedürfnisses einer gründlichen Aenderung der bisherigen Zustände von großem Gewicht; auf jeden Fall würde er die deutsche Gesinnung, die der Beweggrund seines Handelns in Frankfurt gewesen, und die er dort ausgesprochen hätte, bewahren. Diese seine deutsche Gesinnung hätte er nebst herzlichem Danke für die in der Adresse ausgesprochene Liebe und Anerkennung seines Wirkens seinem Volke mitzutheilen. Schließlich bat er noch mit einer Stimme, der man zugleich die tiefe Rührung, die sich auch allen Anwesenden mittheilte, anmerkte, an dem Bunde, den er in dieser Stunde mit seinem Volke durch seine Vertreter abgeschlossen hätte, festzuhalten, festzuhalten in guten und schlimmen Tagen. Er wünsche und hoffe gute Zeiten, es könnten aber auch schlimme kommen, und für diesen Fall bitte er, daß sich dieser Bund bewähre, durch festes, treues Zusammenhalten all' der Seinen. — Die Deputation wurde zur großherzoglichen Tafel gezogen, bei welcher der Großherzog wiederholt auf ein glückliches Gelingen des großen deutschen Werkes mit jedem Einzelnen anstieß, — und wurden denselben nach aufgehobener Tafel die großherzoglichen Kinder vorgestellt.

Leipzig, 17. Oct. Die hierher berufene Generalversammlung der Mitglieder des deutschen Nationalvereins fand gestern Vormittag von 10 Uhr an im Odeon statt. Der große Saal war rundum mit einer breiten Verkleidung in den deutschen Farben und mit Laubgewinden geschmückt, während über der bekränzten Rednerbühne die deutsche Fahne prangte. Saal und Galerien waren sehr gefüllt; wir können die anwesenden Mitglieder und Freunde des Nationalvereins wohl auf 1000 Personen schätzen, unter ihnen befand sich auch eine ziemliche Anzahl Damen. Die Verhandlungen wurden im Auftrag des Comités stenographirt, außerdem waren auch Stenographen in behördlichem Auftrag thätig. Der Vorsitzende v. Bennigsen begrüßte die Versammlung und sprach seine Freude darüber aus, daß an vielen Orten dem Wunsche des Ausschusses nachgekommen worden war, Verhandlungen über die deutsche Frage im Voraus zu pflegen und gewissermaßen Vertrauensmänner für die hiesige Versammlung zu ernennen. Er berührte dann das österreichische Reformproject, welches mehr aus ängstlicher Sorge, die Kräfte des Volkes niederzuhalten, hervorgegangen zu sein scheine; ferner den Kampf in Preußen, dessen baldigen glücklichen Ausgang er hoffte.

Der Vereinsgeschäftsführer Streit gab einige Erläuterungen zu dem gedruckt vorliegenden Geschäftsbericht, welcher eine Jahreseinnahme von 55,807 Fl. nachweist. Der Vermögensbestand des Vereins beträgt 36,350 Fl., die Einnahme an Beiträgen für die vertriebenen Schleswig-Holsteiner belief sich auf 2845 Fl., der Fond für die Deutsche Flotte zeigt 109,177 Fl. Herr Streit wies auf die Leistungen der Engländer bei Gelegenheit der Anti-cornlaw-league hin und forderte zur Nachahmung bei einem Verein auf, dessen Ziele die heiligsten Güter der ganzen Nation betreffen. (Ueber die Verhandlungen morgen.)

Frankreich.

Paris, 16. October. Der Temps giebt heute einen längeren Artikel über die Volksbanken in Deutschland und über ihren Stifter, Herrn Schulze-Delitzsch. Es wird diesem deutschen Volksmann, so wie seiner unermüdlichen Thätigkeit eine sehr beredte Lobrede gehalten und sowohl der Character des Mannes wie der seines Werks bis in die Einzelheiten mit lebhaften Farben geschildert. „Wie kann man nach diesem Allem, so heißt es schließlich, den Deutschen noch den Vorwurf machen, ein verirrtes Volk zu sein, welches in den Abstractionen der Theorie verloren, der glücklichen Gabe entbehrt, seine Ideen in Handlungen überzuführen!"

— Die „Opinion Nationale" erklärt die Schlacht bei Leipzig für die furchtbare Sühne des unverzeihlichen Fehlers, den Napoleon I. beging, nicht Polens Unabhängigkeit zu erklären. Der ganze Artikel lautet sehr kriegerisch.

Danzig, den 21 October.

* Das Resultat der Wahlmännerwahlen für den städtischen Bezirk unseres Wahlkreises stellt sich nunmehr wie folgt heraus: Es sind gewählt 269 liberale und 18 conservative (oder wenigstens unbekannte) Civil-Wahlmänner. Von 24 Militair-Wahlmännern sind wegen Nichtbetheiligung des Militairs 12 ausgefallen und mithin nur 12 gewählt. Im Ganzen sind somit 269 liberale gegen 30 conservative.

Stimmberechtigte Wähler der Stadt sind also . . 299,
rechnen wir die volle Zahl der ländlichen Wahlmänner hinzu 262,
so ergiebt dies die Summe von 561
Wahlmännern.

Die absolute Majorität beträgt hiernach 282. Da die Stadt allein 269 liberale Wahlmänner gewählt hat, so sind nur noch 13 liberale Stimmen von den 262 aus dem Landkreise nöthig, um liberale Abgeordnetenwahlen zu erzielen. Die Wahl von drei liberalen Abgeordneten für den Danziger Wahlbezirk ist hiernach als gesichert zu betrachten.

* Zur Vervollständigung der Wahlmännerliste tragen wir noch Folgendes nach. Es sind gewählt im Bezirk:

38. Melchior, Barnick, Baumann, Neumann.
40. Bethmann, Nietzke, Löschmann, Niedball, Borck.
44. Hagen, Kratzki, Fiek, Pahnke, Lietz.
45. Degen, Gutschik, Witte, Brose, Striowski.
47. Schrötter, Siemens, Hensel.
48. Witt, Koschnicki, Schmidt, Schneider, Lange, Alter.
50. Fischer, Dr. Neumann, Döring, Grott.
51. Schultz, Paeschel, Braun, Hildebrandt, Erdmann.
52. Zielke, Wagner, Mittenzwei, B. Loche.

— (D. D.) In den Militair-Urwahl-Bezirken ist die Betheiligung äußerst gering gewesen. So ist z. B. in 1. aus der 1. und 3. Abtheilung Keiner erschienen; in der 2. Abth. wurde Auditeur Klotzsch und Fortifik.-Secr. Rosentreter gewählt. — Im 3. Bezirk konnte gar keine Wahl stattfinden, da außer dem Wahl-Vorsteher und dessen Stellvertreter Niemand erschienen war. Im 4. Militair-Urwahl-Bezirk wurden gewählt: Schiffbau-Ingenieur Hildebrand, Maschinen-Bau-Ingenieur Beyreiß, Werkmstr. Mißlisch, Mag.-Contr. Sudicatis, Zahlmstr. Will, Marine-Intend.-Secret. Hoese.

— Das von dem Preuß. Volks-Verein arrangirte patriotische Fest zur „50jährigen Jubelfeier der Schlacht bei Leipzig" fand im Selonke'schen Garten statt. Nach der preuß. Volkshymne „Borussia" brachte der Commandant General-Lieutenant v. Borcke ein Hoch auf S. M. den König. Dr. Wantrup hielt die Festrede. Hr. Regierungs-Präsident v. Prittwitz brachte ein Hoch aus auf S. K. H. den Kronprinzen und gedachte des Geburtsfestes desselben.

* In Zuckau sind gewählt: Eisenhammerbesitzer Hildebrandt, Rittergutsbes. v. Gunholla, Gutsbesitzer Drebs-Ottomin, Stellmachermeister Hintz (sämmtlich liberal), Vikar Bleck (conservativ).

* Das Resultat aus 7 bis jetzt bekannt gewordenen Urwahlbezirken der „Danziger Höhe" ist: 11 liberale Wahlmänner, 17 conservative. Die Namen derselben im Abendblatt.

Neustadt, 20 October. Zu Wahlmänner wurden heute gewählt: Kämmerer Lange, Secretair Richard, die Rechtsanwälte Grolp und Siewert, Kaufm. Oelkers, Ger.-Dir. Wendland, Kreisrichter Otto, Kaufm. Hoche, sämmtlich liberal; Rentier v. Krenski und Kreisrichter Dekowski (Polen), Kaufm. Goehrend und Religionslehrer Warmke (unbestimmt).

In Schloß Neustadt wurden gewählt: Landrath v. Jordan, Rentier Mielke, Pächter Hasse auf Schmechau, Besitzer v. Keyserling, sämmtlich conservativ; Eigenthümer Stobba und Labudda (Polen).

Kölln (Neustädter Kreis), 20. October. Bei Abgang der Post waren gewählt: Organist Joseph Kurkowski, Kaplan Tetzlaff, Gutsbesitzer Bölke auf Dobozewin; die beiden ersteren der polnisch-liberalen, der letztere der liberalen Partei angehörend.

⁂ Pr.-Stargardt, 18. Oct. Die Jubelfeier der Schlacht bei Leipzig wurde von Seiten der Stadt durch ein Concert und Feuerwerk im Schützenhause gefeiert, das zahlreich besucht war. Der Turnverein feierte diesen Tag durch ein Abendessen, zu dem

die Mitglieder der Schützengilde geladen waren. Daran schloß sich an diesem Tage eine andere Feier an, die Dienstjubelfeier des Haupt-Steueramts-Rendanten, Rechnungsrath und Hauptmann a. D. Domke. Fünfzig Jahre hat derselbe im Dienste des Vaterlandes, als Freiheitskämpfer in den Jahren 1813/15 und dann als Beamter zugebracht. Er hat den Rothen Adler-Orden vierter Klasse erhalten. Schon früh Morgens brachte der hiesige Gesangverein dem Jubilar ein Ständchen, bei dem Herr Prediger Badie die Festrede hielt. Von den Freunden und Verehrern des Jubilars und den Beamten des Königlichen Haupt-Steueramts wurde von dem Comité, dem Prediger Andrie, Landrath v. Neefe, Steuer-Rath v. Bonin und Bürgermeister Ewe, ein Festgeschenk, bestehend aus einem silbernen Tablet und Tafelaufsatz um 1 Uhr überreicht, und um 2 Uhr vereinigte ein Mittagsessen in einem festlich durch Waffentrophäen und Guirlanden geschmückten Saal die Festgenossen.

Conitz, 19. October. Am 17. d. M. hatte der hiesige Handwerker-Verein zur Vorfeier des großen Jubeltages eine festliche Zusammenkunft, die von Neuem das segensreiche Wirken desselben bekundet. In erhebender Weise wurden die großen Ereignisse des Jubeljahrs vorgeführt. In einer Reihe von Toasten flocht sich alsdann so manches kräftige deutsche Wort durch die allgemeine Unterhaltung; Eintracht war der Grundaccord, der Alles durchtönte! Erst nach Mitternacht trennte sich die zahlreiche Gesellschaft, die nicht durch den leisesten Mißton gestört wurde. Sechs der Braven, von denen fünf bei Leipzig mitgefochten, hatten die Gesellschaft durch ihren Besuch erfreut, alle noch kräftige Männer, die mit jugendlicher Begeisterung manch frisches Wort spendeten. Auch der Gesangverein hatte sich der schönen Feier angeschlossen.

Productenmarkt.

Posen, 19. October. Roggen unverändert, pr. October $31\frac{5}{6}$ Br., $\frac{2}{3}$ Gd., Octbr.-Novbr. $31\frac{11}{12}$ Br., $\frac{2}{3}$ Gd., Nov.-Dec. $32\frac{1}{12}$ Br., 32 Gd., Dec.-Jan. $32\frac{5}{12}$ Br., $\frac{1}{3}$ Gd., Jan.-Febr. $32\frac{3}{4}$ Br., $\frac{2}{3}$ Gd., Frühjahr $33\frac{3}{4}$ bez. u. Br., $\frac{2}{3}$ Gd. — Spiritus wenig verändert, mit Faß pr. Octbr. $14\frac{1}{4}$ Br., $\frac{1}{6}$ Gd., Nov. 14 Br. u. Gd., Decbr. 14 Br., $13\frac{11}{12}$ Gd., Januar 14 Br. u. Gd., Februar $14\frac{1}{8}$ Br., $\frac{1}{12}$ Gd., März $14\frac{1}{6}$ Br. u. Gd.

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Kiel, 15. Oct.: Helena Christina, Romin; — 16. Oct: Dora, Schütt; — von Amsterdam, 15. Oct.: Maria Theresia, Dalhoff; — von Hartlepool, 14. Oct: Depesche, Prignitz; — 16. Oct.: Coralline, Pyman; — von West-Hartlepool, 14. Oct.: Diogeneß, Kräft; — 16. Oct.: Hugh Miller, Darnegie; — von Inverkeithing, 13. Oct.: Hay u. Catharine, Greig; — 16. Oct.: Josephine, Petrie; — von Sunderland, 14. Oct.: Immanuel, Brahms; — von Aberdeen, 16. Oct.: Margaret Reid, Main; — von Belfast, 15. Oct.: Carl Heinrich, Steinorth; — von Dublin, 16. Oct.: Lina u. Fritz, Wagner; — von St. Davids, 15. Oct.: Sir W. Pulteney, Glegg; — Adelaide, Rasmussen; — von Grangemouth, 16. Oct.: Maria Stewart, Nixon; — von Portsmouth, 16. Oct.: Caroline, Karg.

In Ladung nach Danzig: In London, 16. Oct: Margaretha Antina, Jager.

Angekommen von Danzig: In Drontheim, 4. Oct.: Barsillai, Harrestad; — in Bremerhaven, 16. Oct.: Maria, Ebeling; — Angelina, Eteur; — in Hooksiel, 12. Oct.: Bunna Romelingh, Visser; — in Helvoet, 15. Oct.: Gironde (SD.), v. Emmerik; — in Aberdeen, 14. Oct.: Gustav, Plambeck; — in Dundalk, 13. Oct.: Albert, Ramm; in Grangemouth, 14. Oct.: Heimdahl, Tönnessen; — 15.: Christian, Rönne; — in Hull, 15. Oct: Swanland (SD.), Riches; — in Inverneß, 13. Oct: Quarryman, Jones; — in Leith, 15. Oct.: Anna, Petersen; — in Newport M., 14. Oct.: Friederike Louise, Lerche; — in Plymouth, 15. Oct: Meta Elisabeth, —; — in Queenstown, 14. Oct.: Carl Constantin, Wilken; — in Shields, 15. Oct.: Marcab, Schröder; — in St. Nazaire, 12. Oct.: Arthur, Lembke; — in Amsterdam, 16. Oct.: Anna Eliza, Lukje: — in Berwick, 16. Oct.: St. Fergus, Mullikin; — in Falmouth, 15. Oct.: David, Hartwig; — in Fleetwood, 15. Oct.: Heinrich von Tham, Schütt; — in London, 17. Oct.: Lawsons, Brotherton; — unw. Ryde J. W., 16. Oct.; Johanna Hepner, —; — in Carthagena, 9. Oct: Anne Marie, Gregersen.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Fräul. Auguste Kroll mit Herrn Friedr. Barkmann (Königsberg).

Trauungen: Herr Otto Wirth mit Fräul. Friederike Gronau (Königsberg-Memel); Herr Herrmann Köhler mit Fräul. Agnes v. Wittcke (Rickelsdorf).

Geburten: Ein Sohn: Herrn C. Küßner (Schippenbeil); Herrn Schüler (Juknaken). Eine Tochter: Herrn Theodor Berger, Herrn F. Neuhaus, Herrn A. Orlowsky (Königsberg); Hrn. S. Kronfeldt (Pr. Holland).

Todesfälle: Herr Kaufmann Gustav Marcuse (Wattlau bei Wehlau).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Eingesandt!

Es wird dringend gebeten, bei dergleichen Zügen der Danziger Schuljugend, wie der am 19. c. Abends von Jäschkenthal nach Danzig; auf dem Wege zu bleiben, und nicht wie diesesmal durch rücksichtsloses Zertreten die Saaten zu vernichten, und sogar die Wrucken aus der Erde herauszureißen.

Dreilinden, den 20. Octbr. 1863.
[6133] **Heyer.**

Eingesandt. In der Berliner Zeitung liest man: In unserer Ressource hatten wir Ursache, mit den bisher gebrauchten **Stralsunder Whist- u. L'hombre-Karten,** außer anderen Mängeln, wiederholentlich deshalb sehr unzufrieden zu sein, weil sie bei einmaligem Gebrauche aufblätterten, so daß man nicht damit spielen konnte. Wir hörten von Anderen dies bestätigen, dagegen die Karten aus der **Fabrik L. Heidborn in Stralsund,** welche bei Herrn Ferdinand Deicke, Königsstraße 11, zu kaufen sind, von allen Seiten als die besten loben. Im Einverständniß mit unserm Wirth spielen wir jetzt mit den Karten von **L. Heidborn in Stralsund,** und müssen, was alle Spieler meinen, bestätigen, daß wir noch nie mit so feinen, festen und glatten Karten, bei denen nach mehrmaligem Gebrauch an ein Aufblättern nicht zu denken ist, gespielt haben. Unser Wirth sagt, daß er sich bei diesen Karten von **L. Heidborn in Stralsund** wegen ihrer Haltbarkeit und ausdauernden Glätte weit besser steht.
[5160] C. v. G. M. v. R. S.

Angekommene Fremde am 19. Octbr. 1863.

Englisches Haus: Kaufl. Mason a. Dublin, Rheinau a. Pforzheim, Miß Barnett a. England. Frau Grovenius a. Holland.

Hôtel de Thorn: Rittergutsbes. Heine a. Stengenberg. Particulier Raimann a. Schneidemühl. Regierungs-Diätar Kautz a. Königsberg. Kaufl. Silberstein a. Bromberg, Beinling a. Magdeburg, Berger a. Leipzig.

Walter's Hotel: Major a. D. v. Kleist a. Erfurt. Prem.-Lieut. Hassel a. Berlin. Königl. Ober-Amtmann Wagenfeldt n. Gem. a. Danzig. Kaufl. Braune a. Düren, Bonnell a. Berlin.

Hotel zu den drei Mohren: Gutsbes. Mühlner a. Pionken. Rentier Gamke a. Willenberg. Fabrikant Fuhrmann a. Delitzsch. Kaufl. Rösner a. Lübeck, Stiddig a. Coblenz.

Deutsches Haus: Kaufl. Berger a. Königsberg, Rubert a. Berlin, Goldstein a. Potsdam. Fabrikant Hein a. Landsberg. Sergeant Lehmann u. Frau Kaufm. Müller a. Berlin.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.